

Inhalt

Einleitung	15
1 Gegenstand und Methode der Arbeit	15
2 Forschungsstand	21
3 Die Frage nach der Quellenbasis	26

Erster Teil

Ursprung und Entwicklung der Evischen Sozietät

1 Eva von Buttlars Weg zur radikalen Pietistin	31
1.1 Die Eisenacher Hofdame	31
1.2 <i>Der Kontext: Radikaler Pietismus in Thüringen</i>	49
1.2.1 Erfurt – Von prophetischen Frauen und der bevorstehenden Inkarnation Gott-Vaters	49
1.2.2 Gotha – Von den »Greueln« der weltlichen Lüste	63
1.2.3 Eisenach – Radikale Kirchenkritik und individualistische Ehereligion	71
2 Die Entstehung der Evischen Sozietät in Allendorf an der Werra	82
2.1 Eva von Buttler in Eschwege: Henrich Horch – Justus Gottfried Winter – Das Haus Scheibehenne	82
2.2 <i>Der Kontext: Henrich Horch und der radikale Pietismus in Hessen</i>	88
2.2.1 »Gehet aus aus Babel!« – Frontalangriff auf die Konfessionskirche	88
2.2.2 Von der »Transmutation« des menschlichen Körpers im Tausendjährigen Reich	98
2.3 Pietistische Führerinnen in Osthessen	103
2.3.1 Die Region	104
2.3.2 Eva von Buttler in Allendorf	106
2.3.3 Anna Catharina Gleim in Rotenburg an der Fulda und Catharina Elisabeth Wetzel in Wanfried	114
2.4 Die Allendorfer Sozietät der Mutter Eva	123
2.4.1 Die Mitglieder der Allendorfer Sozietät	125
2.4.2 Leben und Frömmigkeit der Allendorfer Sozietät – Von der Askese zur promiskuitiven Sexualität	131
2.4.3 Ein Weg zur Mutter Eva – Die fünf Schwestern von Callenberg	140

2.5	Die Vertreibung aus Allendorf und die Zerschlagung der separatistischen Bewegung in Hessen-Kassel	155
3	Die Konstituierung der Evischen Sozietät als kommunitäre Lebensgemeinschaft	161
3.1	Das Haus der Sozietät in Erfurt – Die »Weiberverschneidung« wird publik	161
3.2	Auf der Suche nach einer dauerhaften Bleibe	173
3.2.1	Usingen	173
3.2.2	Laasphe – Die Reinigung von der bösen Lust	177
4	Freie Entfaltung des Gemeinschaftslebens – Die Evische Sozietät in der Grafschaft Wittgenstein	185
4.1	Die »Wittgensteinische Rotte« – Von der Stadt aufs Land	185
4.2	<i>Der Kontext: Der Wittgensteiner Separatismus um 1700</i>	186
4.2.1	Die Grafschaft Sayn-Wittgenstein-Hohenstein – Geographische, soziale und politische Verhältnisse	186
4.2.2	Freistatt der Frommen – Die Grafschaft Wittgenstein als Asyl für radikale Pietisten	189
4.2.2.1	Chiliasmischer Enthusiasmus und (homo-)erotische Religiosität	189
4.2.2.2	Neue Lebensformen – Die Absage an die »weltliche« Ehe	195
4.3	Die Sozietät in Glashütte – Der Tod zweier Säuglinge	201
4.4	Die Saßmannshäuser Sozietät	209
4.4.1	Der Einzug der Sozietät in Saßmannshausen und der Auszug mehrerer Mitglieder	209
4.4.2	Die Mitglieder der Saßmannshäuser Sozietät	223
4.4.2.1	Charlotte und Anna Sidonia von Callenberg	223
4.4.2.2	Georg Friedrich Vergenius und Sebastian Ichtershausen	225
4.4.2.3	Die Familie Scheibehenne und weitere Mitglieder	231
4.4.2.4	Johann Justus Reuter	233
4.4.2.5	Ursula Maria von Buttlar	235
4.4.2.6	Johann Georg Appenfeller	241
4.4.2.7	Eva von Buttlar, Justus Gottfried Winter und die Sozietät als ganze	246
4.5	Leben und Frömmigkeit – Die allumfassend-totalitäre Gesellschaft	247
4.6	Das Echo der Außenwelt	259
4.7	Das Ende der Saßmannshäuser Sozietät	267
4.7.1	Gefangennahme	267
4.7.2	Gefangenschaft	273
4.7.3	Prozeß und Flucht	277
4.8	Nachspiel zur wittgensteinischen Causa Evae	291

Zweiter Teil
Die Anschauungen und Lehren der Evischen Sozietät

1	Mutter Eva	299
	»Solt ich ander lassen die Mutter brechen/ und Selbs nicht auch geben/ spricht der HERR?«	
1.1	Eva von Buttlar als göttliche Gebälerin	299
1.2	<i>Der Kontext:</i> »Sophia« und »Eva«	311
	1.2.1 Sophia und die Restitution des androgynen Urmenschen	311
	1.2.2 »Himmlische« Eva und »Neue« Eva – Mythologische Hypostase und geschichtliche Person	324
	1.2.3 Die Frau als eschatologische Heilmittlerin	336
2	Der Weg der Reinigung	351
	»Wenn ein Man beim Weibe schlefft zur zeit jrer Kranckheit/ vnd entblösset jre schambd/ vnd deckt jren brun auff/ vnd sie entblösset den brun jrs bluts/ Die sollen beide aus jrem Volck gerottet werden.«	
2.1	Die sogenannte Weiberbeschneidung als Reinigung der Frau	351
2.2	<i>Der Kontext:</i> Reinigung – Lust – Geschlechtlichkeit	362
	2.2.1 Das Reinigungswerk der göttlichen Sophia	362
	2.2.2 Vom Ursprung der bösen Lust im menschlichen Körper und von der »viehischen« Fortpflanzung	369
	2.2.3 Die Gebärmutter als Wohnung des Alten Adam	376
3	Die Sozietät oder: Gott im Fleisch	382
	»Vnd werden die zwey ein Fleisch sein«	
3.1	Eheliche Vereinigung mit dem Leib Christi	382
3.2	<i>Der Kontext:</i> Die rechte Weise, vereint mit Christus zu leben	394
	3.2.1 Ehereligion und Ehekritik	394
	3.2.2 Die Ehe als Teilhabe am Fleisch Christi	404
	3.2.3 Die separatistische Kommunität	418
4	Die Sozietät oder: Der Himmel auf Erden	428
	»Sondern jr seid komen zu dem berge Zion/ vnd zu der Stad des lebendigen Gottes/ zu dem himlischen Jerusalem/ vnd zu der menge vieler tausent Engele«	
4.1	Himmlische Gemeinschaft und göttliche Dreieinigkeit	428
4.2	<i>Der Kontext:</i> Himmlische und irdische Welt	434
	4.2.1 Von den Verbindungen zwischen der »oberen« und »unteren« Kirche	435
	4.2.2 Seelenwanderung	440
	4.2.3 Die Majestät des dreieinigen Gottes und ihr himmlischer Hofstaat	443

Rückblick	452
Literaturverzeichnis	454
Handschriftliche Quellen	454
Gedruckte Quellen und andere Literatur	456
Personenregister	480